

3. Tagebuchbeilagen

Tagebuch von [Johann Benjamin Osswald ?].

Osswald, Johann Benjamin
Rabe, Johanna Maria

Weimar, 09.04.1722-30.04.1722

27. April 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57891)

sagt: so wüßte nicht, daß Herr Dr. Schütz so
hoch Bedenken geschrieben, als H. Dr. Schütz
dieselbe schon verfertigt und H. Dr. Schütz nicht so
unvorsichtig, daß auf der ganzen Länge nicht in
sein Buch abzuweichen, als auch in solchen Dingen
vorsichtigen.

Dieselbe schon verfertigt waren hat H. Dr. Schütz de Weick
d. 1. an dem Justizrat Alberti, einem Räte d. Com-
mission, befragt, ob auch selbst vorhanden, daß er
diese Grenzen überschritten, d. sollte ihm die Sache
Demonstration gegeben werden; denn so, sollte ich nicht
an d. Sache weisenden, sondern dass sie unvorsichtig.

Don 28. Apr.

Siehe auf Herr Schillingers von der Commission verfi-
nen unrichtig, Als es da, selbst abgekauft, meldet
er in einem neuen Schreiben an Herrn Ober-Conf-
sorial-Rath Schütz, selbst folgenden Inhalt:

Sam. 1. Der Herr Schütz ist am ersten Morgen
der Großthätigkeit und Thätigkeit! Gesprochen war der be-
trübte Tag angedacht, an welchem die künftige An-
sicht allen Meiner Ministerie verfiel, daß keine
conventio, auf nicht diejenigen, bei denen ein Leben
zu zeigen, sollte gehalten werden. Minus
Angebot war in specie, da alle andere abgefor-
dert, d. in noch zuletzt überblicken, dargelassen, sage
sich 1. daß die Vorlesung nicht physische, biblica
und Ecclesiastica; 2. daß d. verslein: d. Herr,
was nicht liegt mir auf immer. Es aber anders
best, ob es in der Vorlesung nicht angefallenen Tindes
Gottes, damit sie zuweisen. 3. daß das Vor-
lesung